

## **Gambia: Kein russisches Reich an Afrikas Küste**

Als neuestes Land hat Gambia dementiert, dem Russen Bakov Land angeboten zu haben, für seinen Plan, das Romanov Imperium wieder erstehen zu lassen. Dieser hatte verbreitet, dass Gambia seine Bijol Inseln für 60 Mio. Dollar abgeben würde, damit weitere künstliche Inseln und eine Hi-Tech „Smart City“, St Nicholas genannt, entstehen könnten. Das Romanov Imperium sei aber kein legaler Staat, sagt Gambia, und die Umwelt- und Finanzprobleme seien unabsehbar. Bakov, der für Gegner des Putin Regimes das alte Reich erstehen lassen will, wurde letzt in den Kiribati Inseln abgewiesen. 14.12.2017

## **Nigeria: Drogen Handel schießt in die Höhe**

Die UNO ist besorgt über die Häufigkeit, mit der das synthetische Opiat Tramadol in Westafrika, besonders in der Sahel Zone, entdeckt wird, auch bei Boko Haram und al-Qaida Milizen, oft in den Taschen von Attentätern. Wurden 2013 noch 300 kg beschlagnahmt, waren es dieses Jahr drei Tonnen, sagt UNODC, das Drogen und Kriminalitätsbüro der UNO. Im August wurden an der nigerianisch-kamerunischen Grenze 600.000 Pillen festgehalten, im September drei Mio. in Niger. Attentäter nehmen Tramadol und geben es den mit Bomben beladenen Kindern, bevor sie diese in den Tod schicken. Die Pille, aus Asien eingeschmuggelt, ist auch ein Gesundheitsrisiko, wenn sie Kindern gereicht wird, um ihr Hungergefühl zu unterdrücken. 14.12.2017

## **Burundi: „Freiwillige“ Steuer für die Wahl**

Die Regierung hat eine fundraising Kampagne gestartet, um die 2020 Wahlen finanzieren zu können, und hat alle Bürger aufgerufen, der „höchst patriotischen Pflicht“ nachzukommen. Menschenrechtler nennen die erzwungene Zahlung „organisierten Raub“. Der Westen hatte 2015 die finanzielle Hilfe gestrichen, als Präsident Nkurunziza sich eine 3. Amtszeit erzwang. Bis zu 2000 Menschen kamen in dem darauffolgenden Aufruhr um. Nun arbeitet Nkurunziza an einer Verfassungsänderung, die ihm möglicherweise zwei weitere Amtszeiten von je 7 Jahren gibt. 13.12.2017

## **Südsudan: Präsident erklärt Notstand**

Salva Kiir hat heute in drei Staaten eine sofortige Entwaffnung angeordnet. Neben dem fort dauernden Bürgerkrieg gab es in letzter Zeit viele bewaffnete Kämpfe, verursacht durch gewaltsame Viehdiebstähle, knappes Weideland und andere ethnische Konflikte, besonders im Bundesstaat Lakes, wo es 170 Tote gab. Die Armee soll den Ausnahmezustand für drei Monate rigoros durchsetzen... Die Beilegung dieser Konflikte bedeutet aber noch kein Ende des Bürgerkrieges. 12.12.2017

## **Kenia: Das Plastik-Verschmutzungsproblem**

Ein Experten Treffen letzte Woche in Nairobi warnte vor dem nicht wieder gutzumachenden Schaden durch Millionen Tonnen Plastik-Müll, die jedes Jahr in den Weltmeeren enden. Graphische Darstellungen über die Dauer des natürlichen Abbaus: 50 Jahre für eine Styropor Tasse, 450 Jahre für eine Plastikflasche und sogar 650 Jahre für eine Angellinie, schreckten die Teilnehmer auf. Unter den afrikanischen Ländern ist Kenia eins der meist interessierten in Recycling und Wiederverwertung. 12.12.2017

## **Ghana: Steinmeier reist heute nach Afrika**

Der deutsche Bundespräsident besucht Ghana, „Schlüsselnd“ und wichtigster politischer Partner in Westafrika, und, als erster Bundespräsident, das kleine Land Gambia. ...Steinmeier wird von Präsentanten aus Wirtschaft und Wissenschaft begleitet. Ziel des ghanaischen Staatschefs ist, sein Land bald ohne fremde Hilfe weiterzuführen. 11.12.2017

## **Mosambik: Der Geister Airport von Nacala**

Der Flughafen von Nacala in der Nampula Provinz sollte der zweitwichtigste des Landes werden, aber drei Jahre nach der Fertigstellung arbeitet er nur zu 4% seiner Kapazität. Ausgerüstet für 500.000 Passagiere im Jahr, hat der 200 Mio. Dollar Luxus Koloss keine internationalen Flüge, keine Passagiere, kein Gepäck... Der erhoffte Fortschritt der Region lässt auf sich warten. Inzwischen will China für 60 Mio. Dollar einen weiteren Flughafen bauen, diesmal in der Küstenstadt Xai Xai in Gaza.. 11.12.2017

## **Südafrika: Er baute Bomben für Mandela**

Denis Goldberg war der einzige weiße Weggefährte Mandelas im Kampf gegen die Apartheid. Von den weißen Mitbürgern als Verräter bezeichnet, stand er mit Mandela vor Gericht und wurde verurteilt. Nach 22 Jahren Haft arbeitete er zeitweise im neuen Land mit, wurde aber tief enttäuscht über seine Genossen, bei denen es um Macht und Geld ging. Goldberg setzte sich weiter für Chancengleichheit und Gerechtigkeit ein. Das Hauptprojekt des todkranken Bürgerrechtlers ist nun das „Haus der Hoffnung“, wo Kinder aus der Umgebung mit Musik und Kunst in Berührung kommen. 11.12.2017

## **Kongo DR: Schwerer Angriff auf UNO-Mission**

Bei der Attacke einer Rebellen Gruppe auf eine Friedensmission in Nord-Kivu, bereits als Kriegsverbrechen eingestuft, gab es 19 Tote und über 50 Verletzte. 14 der Toten waren UNO Soldaten aus Tansania... 11.12.2017

## **Weitere Nachrichten der Woche**

[Wer kann den Bildungsnotstand beheben?](#)

[Sierra Leone: „Friedensdiamant“ versteigert](#)

[Liberia: Stichwahl am 2. Weihnachtstag](#)

[Ägypten: Verbindungen neu knöpfen](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.